

Kommunizieren wie die Kanzlerin



Von Jana Riedmüller*

Noch vor Jahren wurde Angela Merkel schwer unterschätzt. Von der Wirtschaft, den Politikern, ja allen Mächtigen dieser Welt. Es wäre interessant zu wissen, was in den Dossiers der NSA über sie steht. Wenn US-Präsident Obama fragte: «Who is this woman?» Dann wollte er eine echte Einschätzung haben. Ist dies gelungen? Weiss Obama, wer Frau Merkel wirklich ist? Eines ist inzwischen wohl auch ihm klar geworden: Eine Angela Merkel sollte nie unterschätzt werden! Denn die deutsche Bundeskanzlerin hat ein Kalkül: Sie will bewegen. Sie hat eine Vision für ihr Deutschland. Und diese verfolgt sie hartnäckig. Nicht laut und polternd, sondern konsequent und mit Bedacht.

Sie hat nie die Demut vor ihrem Amt und der damit verbundenen Verantwortung verloren. Einer Verantwortung, die mit jedem Jahr ihrer Regierungszeit wächst. Denn mittlerweile haben auch die europäischen Regierungschefs bemerkt, dass «Mutti» für echte Lösungen eintritt und vor allem, dass diese Lösungen, wenn auch schmerzhaft, die richtigen sind. Mit dieser Verantwortung wächst zeitgleich der Einfluss Deutschlands – und damit Merkels – in Europa und der Welt. Kein Wunder, will Obama diese Frau richtig einschätzen können. Denn eines ist klar: Die neue Machtfülle

Deutschlands darf nicht in falsche Hände geraten. Deutschland hat sich mit der Wahl Merkels zur neuen alten Bundeskanzlerin richtig entschieden. Wer sonst wäre fähig, damit respektvoll und achtsam umzugehen?

Was macht diese Frau richtig?

Was können Menschen in verantwortungsvollen Positionen von ihr lernen? Was ist das Geheimnis der Angela Merkel, nun zum dritten Mal Bundeskanzlerin des vereinigten Deutschlands? Warum nimmt sie wiederholt auf einem Schleichersitz Platz? Weil sie – und das ist ganz und gar kein Geheimnis – diesen Platz als für sich bestimmt ansieht. Sie weiss, dass nur sie auf diesem Platz wirklich bewegen kann, was sie bewegen will. Diese Sicherheit, das Wissen, die beste Wahl zu sein, prägte auch ihren Wahlkampf: Sie verteidigte sich nicht, sie stritt nicht, sie folgte ihrer Agenda und liess sich vom politischen Gegner weder verunsichern noch ablenken.

«Merkel lässt sich an dem messen, was sie tut»

Das Resultat ihrer Strategie steht für sich: Noch kein Kanzler vor ihr wurde mit so vielen Stimmen im Bundestag gewählt wie Angela Merkel am vergangenen Dienstag. Sie hält Druck aus und ist fähig, Fallgruben geschickt zu umgehen. Sie ist weise und nutzt ihren gesunden Menschenverstand. Sie ist kompromissfähig und gleichzeitig durchsetzungsstark. Sie tut nichts ohne Plan und Strategie. Sie ist stur und kann improvisieren, das hat sie im Osten gelernt. Sie ist Forscherin und will Ergebnisse. Sie ist authentisch, klar und scheinbar furchtlos. Dies zeigte sich etwa bei der Handyabhörraffäre. Merkels Haltung: Was sie am Telefon sage, sage sie auch den Leuten direkt, sie spreche nicht mit zweierlei

Stimme. Sprachlos und ging zurück an die Arbeit. Angela Merkel wagt Grosses und tut auch Kleines. Sie hält Distanz und zeigt doch Nähe. Sie verlässt oft die Komfortzone und sucht neue Wege. Sie lässt sich nicht von aussen in die Transformation treiben, sie ist selbst der Motor der Transformation.

Die Adventszeit neigt sich dem Ende zu. Sie bietet Gelegenheit zur Besinnung und zum Tiefgang. Zeit für Fragen und Raum für Antworten. Vielleicht ist es auch Zeit, sich zu überlegen, welche enorme Leistung nicht nur man selbst, sondern eben auch andere – zum Beispiel Angela Merkel – vollbracht haben. Ihre Kritiker sind verstummt. So ist jetzt in der Phase der Ruhe die optimale Gelegenheit, zwischen den Zeilen zu lesen und vielleicht auch von «Mutti» zu lernen, wie man eigentlich richtig kommuniziert. Dabei muss man selbst ja nicht gleich zu so hohen Sphären streben, aber man kann lernen, wie man geradlinig und glaubwürdig durchs Leben geht. Die Transformationsphase 3.0 ist auch nach 13 Jahren noch nicht abgeschlossen, das gilt nicht nur für Liechtenstein. Für das neue Jahr werden weitere Veränderungen kommen, weitreichende Entscheidungen getroffen. Dabei wird es eine wichtige Aufgabe sein, diese Entscheidungen gut zu kommunizieren. Verbal, nonverbal – wie auch immer. In jedem Fall aber authentisch, zügig, unmissverständlich. Merkel lässt sich an dem messen, was sie tut. Dabei wird sie getragen von ihren eigenen Werten: Freiheit und Eigenständigkeit. Denn eines ist ihr bewusst: Die neue Koalition bringt neue Abhängigkeiten und wird deshalb höchste Wachsamkeit und kluge Kommunikation von ihr verlangen, damit sie ihre eigentliche Arbeit gut machen und ihre Vision für Deutschland verwirklichen kann.

*Jana Riedmüller ist Kommunikationsberaterin und in Zürich, Berlin und Vaduz tätig.